

# Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre

---

**Kapitalausstattung von Swiss Re im ersten Halbjahr 2020 weiterhin führend im Branchenvergleich – trotz deutlicher Aufstockung der COVID-19-Rückstellungen**

## **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre**

Zweifellos wird das Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie weltweit in Erinnerung bleiben. Die Pandemie ist eine gewaltige menschliche Tragödie, und unser Mitgefühl gilt allen, die von persönlichen Verlusten und finanzieller Unsicherheit betroffen sind. Das Swiss Re Institute schätzt, dass der globale wirtschaftliche Gesamtschaden infolge der Pandemie und der noch nie dagewesenen weltweiten Welle von Lockdowns für dieses und das nächste Jahr 12 Billionen USD betragen wird.

Pandemien sind ein bekanntes Risiko, das Rück-/Versicherer seit über 20 Jahren in ihren Risikomodellen berücksichtigen. Nicht vorauszusehen war jedoch die Entscheidung von Regierungen weltweit, grosse Teile der Wirtschaft herunterzufahren. Ein Risiko dieser Grössenordnung kann die Rück-/Versicherungsbranche allein nicht decken, nicht zuletzt, weil es nicht diversifizierbar ist. Eine Pandemie betrifft definitionsgemäss viele Länder gleichzeitig, und daher boten die meisten Policen für Pandemien keine Deckung. Darum stellen die von Analysten geschätzten Rück-/Versicherungsschäden infolge COVID-19 nur einen kleinen Bruchteil des wirtschaftlichen Gesamtschadens dar. Die Schäden für die Branche werden erheblich, aber beherrschbar sein.

Gleichzeitig haben wir jetzt die Gelegenheit, die Widerstandsfähigkeit gegenüber künftigen Pandemien und anderen systemischen Risiken durch die Bildung öffentlich-privater Partnerschaften zu verbessern. Wir arbeiten mit zahlreichen Ländern zusammen, um entsprechende Programme anzustossen, und die bislang erzielten Fortschritte in diesem Bereich sind ermutigend. Mit ihrer Risikokompetenz, ihrem Know-how in der Schadenabwicklung und ihren innovativen Lösungen kann die Rück-/Versicherungsbranche einen sehr wichtigen Beitrag dazu leisten, dass solche Systeme ein tragfähiges Modell für die Zukunft werden.

Swiss Re trägt ihren Teil bei, Schäden infolge der aktuellen COVID-19-Pandemie zu decken. Das Unternehmen ist mit einer sehr starken Bilanz und Kapitalausstattung in diese Krise gegangen. Der Betrieb ging ohne Unterbrechung weiter, auch als die meisten unserer Mitarbeitenden von zu Hause aus arbeiten mussten. Wir haben bereits früh in der Krise Massnahmen zur Absicherung unserer Bilanz ergriffen, und diese haben sich positiv auf unsere Halbjahresergebnisse ausgewirkt. Zudem sind wir in der glücklichen Lage, unsere Kunden angesichts der steigenden Nachfrage nach unserem Know-how und unseren Lösungen unterstützen zu können, denn die SST-Quote der Gruppe liegt trotz der Auswirkungen von COVID-19 auf unsere Ergebnisse per 1. Juli 2020 über dem Zielwert von 220%.

Unsere Teams haben alle potenziellen Risikoexponierungen im Zusammenhang mit COVID-19 in allen unseren Geschäftsbereichen gründlich und umsichtig analysiert, und wir haben im ersten Halbjahr 2020 Schäden und Rückstellungen in Höhe von 2,5 Mrd. USD verbucht. Den weitaus grössten Teil dieser Schadensschätzung machen Schäden aus, von denen wir annehmen, dass sie eingetreten sind, die uns aber noch nicht gemeldet wurden. Diese Zahl ist daher mit grosser Unsicherheit behaftet. Vorausblickend gehen wir auf der Grundlage unserer aktuellen Informationen und Einschätzungen sowie unter Berücksichtigung der Unsicherheit, die mit der Pandemie verbunden ist, davon aus, dass diese Schäden und Rückstellungen den Grossteil unserer endgültigen COVID-19-Verluste abdecken werden. Zahlreiche Faktoren können die Schadenentwicklung in den kommenden Quartalen



**Walter B. Kielholz**  
Präsident des Verwaltungsrates



**Christian Mumenthaler**  
Group CEO

entweder positiv oder negativ im Vergleich zu unseren Schätzungen beeinflussen. Dazu gehören die künftigen Infektions- und Mortalitätsraten im Zusammenhang mit COVID-19, die Dauer und der Umfang der Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung der Pandemie, die benötigte Zeit für die Entwicklung und Einführung eines wirksamen Impfstoffs oder alternativer Behandlungsmöglichkeiten, legislative oder regulatorische Anstrengungen und der Ausgang von Gerichts- und Schiedsverfahren im Zusammenhang mit Deckungsfragen, die Wirksamkeit der staatlichen Konjunkturpakete sowie die Schwere und Dauer der Rezession.

Während die Auswirkungen von COVID-19 unsere Finanzergebnisse nach US GAAP erheblich belasten, zeigen alle unsere Geschäftsbereiche eine verbesserte zugrunde liegende Performance und erfüllen ihre strategischen Ziele. Bei Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) verzeichnen wir anhaltendes profitables Geschäftswachstum in einem sich

verbessernden Preisumfeld. Das Vertragsprämienvolumen von P&C Re stieg seit Jahresbeginn um 6% auf 17,0 Mrd. USD, wobei der nominale Preisanstieg 6% betrug. Die Preisqualität blieb seit Jahresbeginn insgesamt unverändert, wobei ein weiterer Rückgang der Zinssätze und wesentliche Anpassungen bei Schadenanahmen kompensiert werden mussten. In den Juli-Vertragserneuerungen erzielte Swiss Re eine Volumenerhöhung um 6% und eine wesentliche Preissteigerung im Naturkatastrophengeschäft. P&C Re erzielte im ersten Halbjahr 2020, ohne die Auswirkungen der COVID-19-Schäden, eine Eigenkapitalrendite (ROE) von 14,9% und ist auf Kurs, den geschätzten normalisierten<sup>1</sup> Schaden-Kosten-Satz von 97% für dieses Jahr zu erreichen. Life & Health Reinsurance (L&H Re) hat im ersten Halbjahr 2020 erneut eine starke Performance gezeigt und ohne die Auswirkungen der COVID-19-Schäden eine Eigenkapitalrendite (ROE) von 12,4% erzielt. Wir sehen weiterhin attraktive Möglichkeiten zum Ausbau unseres L&H Re-Geschäfts, insbesondere in Wachstumsmärkten und durch Grosstransaktionen.

Corporate Solutions ist dank der vor Jahresfrist bekannt gegebenen Massnahmen auf gutem Weg, den Turnaround zu schaffen. Die Geschäftseinheit hat bereits rund 60% der geplanten Portefeuillebereinigung und zwei Drittel der Kostensenkungen umgesetzt. In Verbindung mit den Preiserhöhungen des vergangenen Jahres hat dies den normalisierten<sup>1</sup> Schaden-Kosten-Satz im ersten Halbjahr 2020 auf sehr ermutigende 101,3%, und damit unter die für das Gesamtjahr 2020 geschätzten 105%, gesenkt. Die Geschäftseinheit hat in der ersten Hälfte dieses Jahres Preissteigerungen von 15% erzielt, und wir gehen davon aus, dass diese positive Preisdynamik anhalten wird.

Mit dem vollzogenen Verkauf von ReAssure an Phoenix Group Holdings plc haben wir einen weiteren strategischen Meilenstein erreicht. Swiss Re hat eine Barzahlung von 1,2 Mrd. GBP und Aktien an Phoenix, die einer Beteiligung von 13,3% entsprechen, erhalten, und wir gehen davon aus, dass dies den Wert für die Aktionäre von

<sup>1</sup> Unter der Annahme einer durchschnittlichen Belastung durch grosse Naturkatastrophenschäden und ohne Berücksichtigung der Entwicklung der Rückstellungen aus Vorjahren sowie der Auswirkungen von COVID-19.

Swiss Re maximiert. Aufgrund des Verkaufs haben wir beschlossen, unsere rechtliche Organisationsstruktur zu vereinfachen, indem wir die Geschäftseinheit Life Capital auflösen. Vorbehaltlich der erforderlichen behördlichen Genehmigungen wird unsere Tochtergesellschaft elipsLife, die Lebens- und Krankenversicherungslösungen und -dienstleistungen für Firmenkunden anbietet, Corporate Solutions zugeordnet und dadurch stärker von den Beziehungen dieser Geschäftseinheit zu Unternehmen und Brokern profitieren. Die White-Label-Digitalversicherungsplattform iptiQ von Swiss Re wird per 1. Januar 2021 zu einer eigenständigen Division, was eine stärkere Fokussierung auf dieses Geschäft ermöglichen wird. iptiQ ist angesichts des dynamischen Wachstums in den letzten Jahren – im ersten Halbjahr 2020 hat die Plattform

sieben neue Partner hinzugewonnen – auf gutem Weg, zu einem führenden Anbieter auf ihrem Gebiet zu werden. Wir freuen uns, Carlo Bewersdorf, der eine langjährige Erfolgsbilanz im Bereich digitaler Versicherungsinnovationen vorzuweisen hat, per 1. Oktober in der neu geschaffenen Funktion als CEO von iptiQ willkommen zu heissen.

Thierry Léger, bisher CEO von Life Capital, wurde per 1. September 2020 zum neuen Group Chief Underwriting Officer ernannt. Er tritt die Nachfolge von Edi Schmid an, der sich aus persönlichen Gründen entschieden hat, aus der Geschäftsleitung der Gruppe auszuschneiden und eine beratende Funktion zu übernehmen. Durch zukunftsweisende Forschung, Zugang zu mehr und besseren Daten und moderne Analytik werden wir unsere Kompetenzen im Underwriting weiter ausbauen und unsere führende Position weiter stärken.

Die guten Fortschritte, die die Gruppe im bisherigen Verlauf des Jahres in allen Geschäftsbereichen erzielt hat, sind ermutigend, und wir sind weiterhin zuversichtlich, dass die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie für Swiss Re absolut beherrschbar sein werden. Dank unseres disziplinierten Ansatzes im Kapitalmanagement sind wir gut positioniert, um unsere Kunden weiterhin zu unterstützen und Kapital für den Ausbau unseres Geschäfts in einem sich verbessernden Preisumfeld einzusetzen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in diesen schwierigen Zeiten unermüdlich weiter, und für ihr Engagement möchten wir ihnen danken. Ebenso danken wir Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihre Treue und Ihr Vertrauen.

Zürich, 31. Juli 2020



**Walter B. Kielholz**  
Präsident des Verwaltungsrates



**Christian Mumenthaler**  
Group CEO